

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1920-1921**

2.11.1920



Amlicher Theater-Zettel  
**Bad. Landestheater zu Karlsruhe.**

Anfang: 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Abendkasse von 6 Uhr an.

Dienstag, 2. Nov. 1920

Ende:  
 gegen 9<sup>3/4</sup> Uhr

# Romeo und Julia

Trauerspiel in fünf Akten von **Shakespeare.** Nach A. W. Schlegels Übersetzung.  
 Leiter der Aufführung: Stanislaus Fuchs.

Spielwart: Ludwig Schneider

**Personen:**

Escalus, Prinz von Verona	Paul Paschen
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Erich Gast
Montague, ) Häupter zweier Häuser, welche in Zwist	Otto Renschert
Capulet, ) miteinander sind	Ulrich von der Creutz-Ulrich
Romeo, Montagues Sohn	Josef Unger
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeos Freund	Robert Bürkner
Benvolio, Montagues Neffe und Romeos Freund	Rudolf Essek
Cyball, Neffe der Gräfin Capulet	Paul Gemmecke
Ein alter Mann, Capulets Oheim	Ludwig Schneider
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner	Hugo Höcker
Balthasar, Romeos Diener	Steffi Wehke
Gregorio, Bedienter Capulets	Max Schneider
Abraham, Bedienter Montagues	Robert Fih
Peter	Paul Müller
Ein Apotheker	Hermann Benedict
Gräfin Montague	Alwine Müller
Gräfin Capulet	Marie Frauendorfer
Julia, Capulets Tochter	Adele Creutznach
Julians Amme	Margarete Pix

Verschiedene Männer und Frauen, Verwandte beider Häuser. Masken, Wachen u. anderes Gefolge

Die Szene ist den größten Teil des Stücks hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Größere Pause nach dem 9. Bild (Mercutios Tod).

Parkett 1 Mk. 9,30 usw.

Eintrittskarten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

**Im Landestheater.**

Mittwoch, 3. Nov. Nachm. 2 Uhr **Dornröschen** 4,50—1,—; Abends \* 7 Uhr **Neunzehnhundertneunzehn** 9,30; Donnerstag, 4. Nov. \* **Edmont** 6<sup>1/2</sup> Uhr 12,—; Samstag, 6. Nov. \* **Neunzehnhundertneunzehn** 7 Uhr 9,30; Sonntag, 7. Nov. **Die Meistersinger von Nürnberg** 4<sup>1/2</sup> Uhr 17,—; Montag, 8. Nov. **Volksbühne E. 3 Jar und Zimmermann** 7 Uhr; Dienstag, 9. Nov. **Russisches Ballett Injia Jarifah** mit eigenem Balalaika-Orchester 7 Uhr 14,40;

**Im Konzerthaus:** Freitag, 5. Nov. **Volksbühne F. 2 Der Bibliothekar** 7 Uhr; Sonntag, 7. Nov. Nachm. 2 Uhr **Dornröschen** 4,50; Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr \* **Bunter Abend** 9,70; Montag, 8. Nov. **Russisches Ballett Injia Jarifah** mit eigenem Balalaika-Orchester 7 14,40;

Garantie für Halbarkeit! Ago-Betrieb für alle Arten farbiges Schuhwerk unter Wahrung d. Tel. 3974  
 Schulfärberei  
 ding  
 erstr. 110  
 en  
 öre  
 taurant  
 Bedienung  
 STER  
 Kurse  
 515.  
 ht-u  
 en  
 & Cie  
 E  
 5  
 nahme u  
 führung  
 nemann  
 Modette für  
 familie  
 aal  
 inger  
 CK  
 aretten  
 iminum  
 e Nr. 26  
 Pforzheim



Original-Graphik erster  
Künstler. — Künstlerischer  
Vand-Bilderschmuck.  
Jedler Einrahmungen.  
Verlobungs-, Hochzeits- u.  
Gelegenheits-Geschenke.  
**E. BÜCHLE**  
inh. W. BERTSCH  
Karlsruhe, Kaiserstr. 128

## Kaffee-Restaurant „Zum Moninger“

Ecke Kaiser- und Karlstraße. Haltestelle der Straßenbahn  
**Sehenswerte Lokale! — Treffpunkt aller Fremden.**  
Ausschank von Moninger Bier. Vorzügliche Wienerküche  
Restaurateur: Franz Pohl.

Kaiserstr. 104, Herrenstraße-Ecke  
**FRIEDRICH BLOS**  
F. Wolf & Sohn's Detail Parf.  
empfiehlt in grosser Auswahl  
Geschenk-, Kunst-, Reise-,  
Leder-, Haushalt-, Toiletten-  
Artikel; Schmuck Fächer u.  
Parfümerien von einfacher  
bis feinsten Ausführung.  
Telefon 213

Garantie für  
Haltbarkeit!  
**Agobetrieb**  
für alle Arten farbigen  
Schuhwerk unter  
Waldstr. 18, Tel. 3924

## MAXIM BAR

Vornehmstes Weinrestaurant am Platz  
Herrenstrasse 16. Fernsprecher 419  
5 Uhr Tee!  
Täglich ab 4 Uhr Künstler-Konzert  
Geöffnet ab 11 Uhr vormittags

**S**timmen  
erledigt prompt und  
billig  
**J. KUNZ,**  
Pianohandlung  
Karlriedrichstraße 21  
Fernsprecher 2718.

## Rudolf Kutterer

Markgrafenstraße 52.  
Kurz-, Weiss-, Woll-, Mode-  
und Manufakturwaren, Garne  
Telefon 597.

**Rudolf Dickten**  
Westendstraße 29 b  
Umformen von  
Damen- u.  
Herrenhüten  
Telefon 3829

## Leipheimer & Mende

Stoffe für  
Herren- und Damen-Bekleidung  
Wäsche- und Haushaltungs-Stoffe

**Herm. Munding**  
Fernruf 5542 — Kaiserstr. 110

Feinkostwaren  
aller Art  
Weine :: Liköre

Neu eröffnet!  
Herrenstr. 26 KARLSRUHE  
Restaurateur: A. UNSER.

## EXCELSIOR-DIELE

Erstklassig. Weinrestaurant  
Exquisite Küche :: Reelle aufmerks. Bedienung  
**SALON-ORCHESTER**

## Unterricht

in den mod. Gesellschaftstänzen, Einzelstunden u. Kurse  
für Erwachsene und Kinder.  
Näheres bei W. Graf zu Münster, Schumannstr. 11, III. St. Tel. 3513.

### Moderne Damenkleidung

Kostime  
Kleider  
Mäntel  
Blusen  
Maßanfertigung

Tanzkleider

**Geschw. Kahn**

Karlsruhe, Herrenstr. 18, Tel. 5520

### L. GEISSENDÖRFER SÖHNE

Karlsruhe i. B.

Steinstraße 51 :: Telephon 1180

fertigen an:

Plakate, Etiketts, Bunt-  
drucke, sowie sämtliche  
Drucksachen in Buch-  
:: und Steindruck ::

### BBC

### Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

für Haus, Gewerbe, Industrie  
und Landwirtschaft.

**Lieferung**  
sämtl. elektrischer  
Materialien

**BROWN, BOVERI & CO**

AKTIENGESELLSCHAFT

Abteilung Installationen

Büro **KARLSRUHE**

Ettlingerstr. 59 Fernspr. 750.775

## Oscar SUCK

Inhaber:  
G. Tillmann-Matter  
Atelier für  
moderne Photographie

## Gross-Kürschnerel Wilhelm Zeumer

Kunstwerkstätte für Pelzbekleidung

Kaiserstr. 128/127 :: Gegründet 1870 :: Telephon Nr. 274

Pelzmäntel - Pelzjacken - Pelzkragen - Pelzcolliers  
Pelzmuffen - Pelzhüte in sehr grosser Auswahl!

Massanfertigungen :: Aenderungen u. Reparaturen

## Kinos für Aufnahme u. Vorführung

Hauptvertrieb der **Ica & Ernemann**  
ersten Marken

Ständiges Lager sämtlicher Modelle für  
Theater, Schule und Familie

Vorführungs-Saal  
**Fotohaus Weittinger**

**Friedr. Henning**  
Kronenstrasse 1  
:: Telefon 3723 ::

Elektrische  
Licht- u. Kraft

## Wilh. Braunagel

früherer Mitinhaber der Firma C. Büchle

7 Herrenstrasse 7

Spezialhaus für:

Damenstoffe : Herrenstoffe : Seidenstoffe  
Samte u. Baumwollstoffe : Cravattenselde  
Fernsprecher 2827.

Leistungsfähiges  
**SPEZIALHAUS**



Kaiserstrasse 174  
Durlach: Hauptstr. 50

## MORLOCK

Cigarren :: Cigaretten  
Tabake

Karlriedrichstrasse Nr. 26  
und Filialen in Karlsruhe u. Pforzheim



— Amtlicher Theaterzettel —

# Bad. Landestheater zu Karlsruhe.

« Vorstellung in der Städtischen Festhalle »

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abendkasse von 7 Uhr an.

Dienstag, 2. Novemb. 1920

Ende:  
gegen 9 Uhr.

K1 Für die Volksbühne K1

## 1. Volkstümliches Sinfonie-Konzert

des Landestheater-Orchesters

Dirigent: Alfred Lorentz.

Solisten: Marie von Ernst und Josef Peischer.

VORTRAGSFOLGE:

### Klassischer-Abend.

1. Ouverture zu Jphigenie in Aulis ..... *Gluck*  
(mit Schluß von Richard Wagner).

1. Arie aus L'allegro il penseroso mit obligater Flöte ..... *Händel*  
Marie von Ernst (Karl Spittel)

Text der Arie:

Schaut! Sie naht in gold'ner Pracht,  
Gedankenvoll, die heil'ge Nacht.  
Andächtig schweigend horcht Natur;  
Die Nachtigall grüßt mit Gesang.  
Sel'ger Töne Wonneklang.  
Kunstreich der Nacht erhab'ne Spur.

Wie süß, wenn einsam, eitlem Lob entsagend,  
In Wonnelaut wehmütig klagend,  
Ihr süßer Flötenton den Wald durchzieht,  
Belauscht mein Ohr ihr Abendlied.

Ihr Ton erstarb, zur Grott' hinab  
Leitet mich ein sanfter Pfad;  
Vor mir steigt der Mond hinan,  
Wandelt still die heil'ge Bahn.

3. Suite in D-Dur ..... *Bach*  
a) Ouverture, b) Air. c) Gavotte I und II, d) Bourrée Gigue. tempo di Menuetto

1. Violinkonzert in A-Dur ..... *Mozart*  
a) Adagio, Allegro aperto. b) Adagio. c) Tempo di Menuetto, Allegro.  
tempo di Menuetto.

Josef Peischer.

5. Sinfonie in G-Dur Nr. IV (mit dem Paukenschlag) ..... *Haydn*  
a) Adagio cantabile. b) Andante. c) Menuetto. d) Allegro di molto.

.....  
Einheitspreise für Nichtmitglieder der Volksbühne A. 5.—, 4.—, 3.—  
.....

Im Landestheater:

Mittwoch, 3. Nov. Nachm. 2 Uhr Dornröschen 4,50—1. ; Abends \* 7 Uhr Neunzehn-  
hundertneunzehn 9,30; Donnerstag, 4. Nov. \* Egmont 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr 12.—; Samstag, 6. Nov.  
\* Neunzehnhundertneunzehn 7 Uhr 9,30; Sonntag, 7. Nov. Die Meistersinger von  
Nürnberg 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr 17.—; Montag, 8. Nov. Volksbühne E. 3 Jar und Zimmermann  
7 Uhr; Dienstag, 9. Nov. Russisches Ballett Inija Jarifah mit eigenem Balalaika-Orchester  
7 Uhr 14,40;

Im Konzerthaus: Freitag, 5. Nov. Volksbühne F. 2 Der Bibliothekar 7 Uhr; Sonntag,  
7. Nov. Nachm. 2 Uhr Dornröschen 4,50; Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr \* Bunter Abend 9,70;  
Montag, 8. Nov. Russisches Ballett Inija Jarifah mit eigenem Balalaika-Orchester 7 14,.



## Zur Einführung.

Der heutige Abend eröffnet die Reihe der Konzertveranstaltungen, der „Volksbühne“. Acht an der Zahl gliedern sie sich in zwei Gruppen: Symphonie- oder Orchesterkonzerte in der Festhalle und Solistenkonzerte im Konzerthaus. Sie werden sich abwechselnd in ungefähr vierwöchentlichen Abständen folgen. Für die 4 Symphoniekonzerte hat ihr künstlerischer Leiter, Alfred Lorenz die Programme nach einem einheitlichen, künstlerischen Gedanken aufgebaut. Am heutigen ersten Abend kommen die Klassiker Bach, Händel, Gluck, Haydn und Mozart zu Worte. Der zweite Abend ist Beethoven allein gewidmet, dessen 150. Geburtstag auf diese Weise auch von der „Volksbühne“ gefeiert wird. Der dritte Abend bringt Romantiker und am vierten endlich soll ein größeres Chorwerk aufgeführt werden, für das die Wahl noch nicht endgültig getroffen ist.

**Johann Sebastian Bach** ist am 21. März 1685 zu Eisenach geb. u. am 28. Juli 1750 zu Leipzig gestorben. Er entstammt einer alten Musikerfamilie und war selbst nach vollendeter musikalischer Ausbildung erst Violinist am Hof von Weimar, dann in verschiedenen Städten Organist und später Konzertmeister und Kapellmeister. Endlich kam er als Kantor und Universitätsmusikdirektor nach Leipzig. Diese Stelle hatte er bis zu seinem Tode inne. Zweimal vermählt führte er ein sehr glückliches Familienleben. Verschiedene seiner Nachkommen waren gleichfalls namhafte Musiker. Bachs Lebensabend war getrübt durch ein schweres Augenleiden, das zuletzt zur Erblindung führte. Zahlreich und äußerst mannigfaltig sind die Werke Bachs, der selbst gleich hervorragend das Klavier, die Orgel und die Violine spielte. Seine berühmtesten Schöpfungen sind neben vielen Oratorien, Messen, Kantaten und Fugen die „Passionsmusiken“ nach den Evangelien von Matthäus und Johannes. von Klavierwerken wäre vor allem das „Wohltemperierte Klavier“ zu nennen. Heute hören wir seine beliebteste Orchestersuite, deren zweiter Satz, die Air, wohl das volkstümlichste ist, was Bach geschrieben hat. Zur Benennung der Schlußsätze sei bemerkt, daß Gavotte, Bourée und Gigue Tänze der damaligen Zeit waren.

**Georg Friedrich Händel** ist neben Bach die gewaltigste Erscheinung in der Musikwelt zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Er ist am 23. Februar 1685 zu Halle a. S. geboren und am 14. April 1759 in London gestorben. Im Gegensatz zu Bach, der Thüringens Grenzen nie verlassen hat, führten Händel die Lehr- und Wanderjahre nach Berlin, Hamburg, Italien und von da wieder nach Hanover. Durch Vermittelung des Königs Georg I. kam er dann nach London, wo er seit 1710 als Hofkapellmeister lebte und wirkte. Auch er verlor gegen Ende seines Lebens das Augenlicht. Er war unvermählt. Von zahlreichen Opern die H. auf Italienisch und in italienischem Geschmack schrieb, hat sich eigentlich keine erhalten. Seinen Ruhm verdankt er in erster Linie seinen Oratorien, deren bekannteste „Messias“ und „Judas Makkabäus“ sind. Doch auch als Instrumentalkomponist nimmt H. eine erste Stellung ein. Die Arie, die heute hier gesungen wird, hat ihren besonderen Reiz in der „obligaten“ Flötenbegleitung. Sie stammt aus dem Oratorium: „L'Allegro il penseroso ed il moderato“, das in seiner Art den alten Mysterien nachgebildet ist.

In das Gebiet der Oper führt uns **Christoph Willibald Gluck**, geboren den 2. Juli 1714 in Weidenwang (Mittelfranken), gestorben den 15. November 1787 in Wien. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in der Hauptsache in Italien, wo er als Opernkomponist zu Ansehen kam. Nach einem vergeblichen Versuch in London festen Fuß zu fassen ging er nach Wien, wo er von 1754 bis 1764 Kapellmeister an der Hofoper war. Gleich Händel war er unvermählt. G. ist der Reformator der Oper, die in der italienischen und französischen Schule zur Schablone erstarrt war. Er ist der Begründer der deutschen Oper. An seine dramatische Ausdrucksweise knüpft Richard Wagner an. Die berühmtesten Opern Glucks sind „Orpheus“, „Alkestis“ und die beiden „Iphigénien“. Die Ouvertüre zur „Iphigénie“ in Aulis“ eröffnet den heutigen Abend. Die Oper wurde 1774 erstmals in Paris aufgeführt.

Der nächste in der Reihe der großen Musiker des 18. Jahrhunderts ist **Joseph Haydn**. Er ist geboren in Rohrau in Niederösterreich am 31. März 1732 und gestorben am 31. Mai 1809 in Wien. Als armer Leute Kind, der Vater war ein kleiner Stellmacher, begann er seine musikalische Laufbahn, als man seine Begabung entdeckt hatte, als „Kapellbub“ im Stephansdom in Wien. Eine eigentliche musikalische Ausbildung hat er nicht erhalten. Trotzdem fing er schon früh an, zu komponieren, und fand dadurch verschiedentlich kunstverständige Gönner im österreichischen Hochadel. Schließlich wurde er Kapellmeister beim Fürsten Esterhazy. Obwohl er auch fürs Theater schrieb liegt seine eigentliche Bedeutung auf dem Gebiete der Symphonie und der Kammermusik. Von ersteren zählt man 125. Noch mehr Aufsehen aber machten seine großen Chorwerke mit Orchester: Die „Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“. Das heute gespielte Orchesterwerk ist bekannt unter dem Titel: „Die Symphonie mit dem Paukenschlag“.

Der bekannteste und im besten Sinne volkstümlichste der Komponisten des Abends aber ist **Mozart**. Diese Tatsache erklärt sich wohl damit, daß seine größten Erfolge auf dem Theater liegen. Er hat die von Gluck begründete deutsche Oper ausgebaut und zur höchsten Blüte gebracht. Seine Meisterwerke: „Don Juan“, „Figaros Hochzeit“, „Zauberflöte“, „Entführung aus dem Serail“ und „Così van tutte“ stehen ständig auf dem Spielplan unserer Operntheater. **Wolfgang Amadeus Mozart** ist wie Haydn Österreicher. Am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren, starb er schon am 5. Dezember 1791 in Wien. Schon als 6-jähriger Knabe machte er mit seinem Vater, der ihn ausgebildet hatte, seine erste, aufsehenerregende Kunstreise durch Europa und 12-jährig sehen wir ihn schon als Komponisten einer Oper. Alle Erfolge und Triumphe aber konnten ihm zu keiner auskömmlichen Stellung verhelfen. Mit Musikunterricht mußte er sich mühsam seinen Unterhalt erwerben. Der als Kind an Fürstenhöfen gefeierte Künstler starb völlig mittellos und erhielt ein Armenbegräbnis. Neben seinen Opern sind Mozart Instrumental- u. Vokalkompositionen gleich bedeutend. Er schrieb Kirchenmusik, Konzertarien, Lieder, Sonaten und auch Symphonien. Heute hören wir sein Violin-Konzert in A-dur.